



A l l g e m e i n e G e s c h ä f t s b e d i n g u n g e n

1. Präambel

- 1.1 Die KMU Business Center GmbH, in weiterer Folge „Auftragnehmer“ genannt, ist Betreiber eines Businesscenters namens „KMU Centers“ in A-1010 Wien, Sterngasse 3/2/6 (im Folgenden kurz „KMU Center“) und stellt Büroservices sowie Räumlichkeiten des multifunktionalen Bürozentrums zur Verfügung.
- 1.2 Diese AGB sind auf sämtliche Vertragsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und dessen Kunden (im Folgenden kurz der „Auftraggeber“) anzuwenden. Die Anwendung von AGB des Auftraggebers wird ausdrücklich ausgeschlossen.

2. Vertragsgegenstand

Der Auftragnehmer bietet dem Auftraggeber im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit folgende Dienste des KMU Centers an:

3. Serviceleistungen des Auftragnehmers

3.1 Service „Virtuelles Büro“:

Dieses Service beinhaltet dem Auftraggeber gegenüber folgende Leistungen:

- Nennung am Türschild;
- Zurverfügungstellung einer Postadresse in A-1010 Wien, Sterngasse 3/2/6;
- Postablage (persönliche Abholung ohne Depot- oder Lagerfunktion);
- Aufnahme auf der KMU Center Internet-Partnerseite;
- Gegen Voranmeldung und schriftliche Bestätigung seitens des KMU Center:
Benutzung der Veranstaltungs- oder Besprechungsräumlichkeiten des KMU Centers (mobiler Arbeitsplatz, Besprechungsraum, Stüberl oder Veranstaltungsraum) im Rahmen von fünf Stunden pro Quartal während der Bürozeiten des KMU Centers, dh werktags von 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Bei Nutzung der Räumlichkeiten sind die Nutzungsbestimmungen integraler Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Benachrichtigung bei Eingang amtlicher Schriftstücke und eingeschriebener Postsendungen.

Optionale Zusatzleistungen:

- Tägliche Benachrichtigung über eingegangene Postsendungen – davon ausgenommen sind Reklame, Zeitschriften udgl – an die vom Auftraggeber bei Vertragsschluss angegebene E-Mailadresse.
- Postalische Weiterleitung der eingelangten Postsendungen an die beim Vertragsschluss vom Auftraggeber angegebene Zustelladresse. Die Weiterleitung umfasst die Postsendungen einer Woche und wird einmal wöchentlich durchgeführt.

Die monatliche Gebühr für die Weiterleitung der Postsendungen wird in einem separaten Vertrag zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber festgelegt. Sofern die anfallenden Kosten (z. Bsp.: Portogebühren und Materialien) den Wert der vom Auftraggeber geleisteten monatlichen Gebühr überschreitet, wird dieser Differenzbetrag dem Auftraggeber zusätzlich verrechnet.



3.2 Telefon-Service

Dieses Service beinhaltet dem Auftraggeber gegenüber folgende Leistungen:

- Zurverfügungstellung einer Telefonnummer (Wiener Festnetznummer: +43 (1) 532 01 80 + dreistellige Nummer)
- Zurverfügungstellung einer Faxnummer (Wiener Festnetznummer: +43 (1) 532 01 80 + dreistellige Nummer)
Ausgehende Faxnachrichten sind im Telefonservice **nicht** inkludiert und werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt.
- Erreichbarkeit während der Bürozeiten
- Anrufannahme in Ihrem Firmennamen
- „First Level Support“ für eingehende Anrufe
- Schriftliche Erfassung der Telefongesprächsinhalte
- E-Mail-Benachrichtigung des Auftraggebers über Telefonate bzw Faxnachrichten
Bis zu 100 Kurztelefonate im Monat sind in der Monatsgebühr enthalten. Fachgespräche, Bestell- und Call-Centerservices obliegen dem Auftraggeber und fallen nicht in die vom Auftragnehmer übernommenen Vertragspflichten.

Optionale Zusatzleistung:

- Rufweiterleitung: Die dadurch anfallenden Telefonkosten werden zusätzlich unter Zugrundelegung der aktuell gültigen KMU Center Tariftabellen verrechnet.
Richtwerte für die Weiterleitungskosten pro angefangener Minute finden sich im zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber diesbezüglich geschlossenen Vertrag.

3.3 Business Clip-Abo

Dieses Abo beinhaltet die Produktion eines Business Clips pro Quartal mit einer jeweiligen Höchstdauer von 90 Sekunden, wobei die Aufnahmen im KMU Center-Studio erfolgen. Der Business Clip enthält folgende Einblendungen:

- Firmenname des Auftraggebers;
- Personennamen des Auftraggebers;
- Erkennungszeichen des Auftraggebers, wie bspw Logos;
- Kontaktdaten des Auftraggebers.

3.4 Webkonto:

Dieses Service beinhaltet dem Auftraggeber gegenüber im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Domaingebühr für ein Jahr;
- 10 Subdomains;
- 10 elektronische Postfächer samt dazugehöriger E-Mail-Adressen;
- 1 GB Speicherplatz;
- 1 GB Datentransfer.

Optionale Zusatzleistungen

- SSL-Zertifikat für eine Domain



3.5 Webkonto plus:

Dieses Service beinhaltet dem Auftraggeber gegenüber im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Einrichtung des persönlichen Webspace
- Änderungen und Wartungsarbeiten durch einen IT-Techniker des Auftragnehmers im Ausmaß von einer Stunde pro Quartal
- 10 Subdomains;
- 10 elektronische Postfächer samt dazugehöriger E-Mail-Adressen;
- 1 GB Speicherplatz;
- 1 GB Datentransfer;
- Dreh, Gestaltung und Postproduktion eines einzelnen Business Clips.

Optionale Zusatzleistungen

- SSL-Zertifikat für eine Domain

4. Entgelt

Für die einzelnen Serviceleistungen gelten die nachstehenden Zahlungsbedingungen:

- Serviceleistung „Virtuelles Büro“ (Punkt 3.1):
Das Serviceentgelt ist am Monatsersten im Voraus zu leisten. Die Abrechnung erfolgt monatsweise.
- Serviceleistung „Telefonservice“ (Punkt 3.2):
Das Serviceentgelt ist jeweils am Monatsersten im Voraus zu leisten. Die Abrechnung erfolgt monatsweise.
- Serviceleistung „Business Clip“ (Punkt 3.3):
Das Serviceentgelt ist jeweils am Monatsersten im Voraus zu leisten. Die Abrechnung erfolgt monatsweise.
- Serviceleistungen „Webkonto“ (Punkt 3.4):
Das Serviceentgelt ist jeweils zu Jahresbeginn im Voraus zu leisten. Die Abrechnung erfolgt jährlich.
- Serviceleistung „Webkonto plus“ (Punkt 3.5):
Das Serviceentgelt ist jeweils am Monatsersten im Voraus zu leisten. Die Abrechnung erfolgt monatsweise.



5. Zahlungsmodalitäten, -verzug und Wertsicherung

- 5.1 Die Verrechnung erfolgt über eine Dauerrechnung, die bis zum Jahresende ihre Gültigkeit behält, sofern dem Auftraggeber nicht eine geänderte Dauerrechnung übermittelt wird. Die bisherige Dauerrechnung verliert hierdurch gegenstandslos. Auch im Falle einer Vertragsauflösung wird der über die bisherige Vertragsdauer hinausgehende Teil der Dauerrechnung gegenstandslos.
- 5.2 Der Auftraggeber stimmt einer elektronischen Rechnungslegung durch den Auftragnehmer zu.
- 5.3 Die Abbuchung der unter Punkt 4. aufgeschlüsselten Beträge erfolgt jeweils zum Monatsersten eines jeden Vorschreibungsmonats. Bei Überweisung ist darauf zu achten, dass der Betrag zum Monatsersten eines jeden Vorschreibungsmonats anzuweisen ist.
- 5.4 Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass der Auftragnehmer im Fall eines Zahlungsverzugs des Auftraggebers berechtigt ist, den offenen Betrag samt Mahn- und Verzugszinsen durch ein Inkassobüro und/oder einen Rechtsanwalt zu betreiben. Bei Zahlungsverzug von mehr als 14 Tagen ab Rechnungsdatum hat der Auftragnehmer das Recht, das Firmenschild zu entfernen, den Telefonanschluss sofort zu deaktivieren, die Weiterleitung der Post einzustellen, das persönliche Postfach des Auftraggebers umgehend zu schließen, das Webkonto zu deaktivieren und den Dienstleistungsvertrag fristlos zu kündigen. Zudem werden Mahngebühren bei Zahlungsverzug dem Auftraggeber in einer Höhe von mindestens EUR 3,50 je Mahnung in Rechnung gestellt.
- 5.5 Das vereinbarte Benützungsentgelt wird nach dem vom Österreichischen Statistischen Zentralamt verlautbarten monatlichen Index der Verbraucherpreise 2015 (VPI 2015) wertgesichert. Sollte dieser Index nicht mehr verlautbart werden, so gilt jener Index als Grundlage, der anstelle dieses Index verlautbart wird oder dem Index der Verbraucherpreise am meisten entspricht. Ausgangsbasis für diese Wertsicherung ist die im Monat des Vertragsabschlusses verlautbarte Indexzahl. Schwankungen bis ausschließlich 5% bleiben unberücksichtigt. Bei Überschreiten wird die gesamte Änderung voll berücksichtigt, sodass sich das Serviceentgelt den jeweiligen Indexänderungen ohne Abweichung anpasst.
- 5.6 Alle anfallenden Kosten, welche in den vereinbarten Leistungen nicht enthalten sind, werden nach der aktuell gültigen KMU Center Preisliste dem Auftraggeber weiterverrechnet.



6. Kautio

- 6.1 Der Auftraggeber stimmt zu, bei Vertragsabschluss bei den Serviceleistungen „Virtuelles Büro“ (Punkt 3.1) und „Telefonservice“ (Punkt 3.2) eine Barkautio von je zwei Bruttomonatsentgelten zu hinterlegen.
- 6.2 Bei Inanspruchnahme der Zusatzleistungen „Postweiterleitung“ und Benachrichtigung vom alltäglichen Posteingang (Punkt 3.1.1) erhöht sich die Barkautio jeweils um das Bruttomonatsentgelt des entsprechenden Dienstes.
- 6.3 Eine aktivierte Rufweiterleitung (Punkt 3.2.1) erhöht die Barkautio um ein zusätzliches Bruttomonatsentgelt des Telefonservices.
- 6.4 Die Kautio dient als Haftungsbetrag für ausständige Rechnungen und wird im Fall des Zahlungsverzuges automatisch mit den ausstehenden Kosten gegenverrechnet. Bleibt der Vertrag trotz Zahlungsverzuges weiterhin aufrecht, so ist die durch die Gegenverrechnung verbrauchte Kautio nochmalig durch den Auftraggeber zu hinterlegen. Bei Beendigung des Vertrages wird die Kautio, sofern der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis zur Gänze nachgekommen ist, rückerstattet. Eine Verzinsung der erlegten Kautio wird ausdrücklich nicht vereinbart. Die Kautio ist binnen eines Monats nach Beendigung des Vertrages abzurechnen und an den Auftraggeber zu überweisen.

7. Benutzung über die vereinbarten Pauschalleistungen hinaus:

Die weitere Benutzung der Infrastruktur und Büroservices, insbesondere die Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, ist gegen rechtzeitige Voranmeldung kostenpflichtig möglich. Alle anfallenden Kosten, welche in genannten Leistungen nicht enthalten sind, werden nach der aktuell gültigen KMU Center Preisliste dem Auftraggeber weiterverrechnet. Bei Nichtbezahlung des Services behält sich der Auftragnehmer das Recht vor die Leistungen umgehend einzustellen.

8. Vertragsdauer

- 8.1 Der Vertrag beginnt am im Vertrag angeführten Datum und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
- 8.2 Bei den Serviceleistungen „Virtuelles Büro“ (Punkt 3.1) und „Telefonservice“ (Punkt 3.2) kann der Vertrag von beiden Vertragsteilen unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalendermonats schriftlich aufgekündigt werden.
- 8.3 Die Serviceleistungen „Webkonto“ (Punkt 3.4) und „Business Clip“ (Punkt 3.3.) können zwei Monate vor Ablauf der vorgesehenen Vertragsdauer gekündigt werden, andernfalls eine automatische Verlängerung des Vertragsverhältnisses um ein weiteres Jahr erfolgt.
- 8.4 Die Vertragspartner verzichten in den ersten 6 Monaten ausdrücklich auf ihr ordentliches Kündigungsrecht. Hiervon unberührt bleibt das Recht auf außerordentliche Kündigung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes.



9. Kündigung aus wichtigem Grund

- 9.1 Jede Vertragspartei ist dazu berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung mittels schriftlicher Kündigung aufzulösen.
- 9.2 Ein zur fristlosen Kündigung berechtigender wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:
- 9.2.1 der Auftraggeber die zur Verfügung gestellte Infrastruktur und Dienstleistungen zum Nachteil des Auftragnehmers, insbesondere durch den Verstoß gegen geltende Gesetze oder die guten Sitten, nutzt;
- 9.2.2 ein Vertragsteil mit der Erbringung der vereinbarten Leistung – trotz zweifacher schriftlicher Mahnung – seit vier Wochen in Verzug ist;
- 9.2.3 ein Vertragspartner oder sonstige, ihm zurechenbare Personen, wie bspw Mitarbeiter, Erfüllungs- oder Besorgungsgehilfen, strafbare Handlungen dem anderen Vertragspartner gegenüber oder sonstigen, diesem zurechenbaren Personen setzt;
- 9.2.5 der Vertragspartner gröblich gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.
- 9.3 Mit Beendigung des Vertragsverhältnisses, aus welchem Grund auch immer, erlöschen alle Rechte und Pflichten beider Vertragspartner aus diesem Vertragsverhältnis, mit Ausnahme jener unter Punkt 11. Allfällige gegenseitige Schadenersatzansprüche der Vertragspartner bleiben davon unberührt.

10. Haftung

- 10.1 Die Haftung des Auftragnehmers für Schäden, die dem Auftraggeber aus oder in Zusammenhang mit der Rechtsbeziehung zum Auftragnehmer entstehen mögen, wird auf Fälle des Vorsatzes und der groben Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt insbesondere im Falle des Ausfalls technischer Anlagen.
- 10.2 Allfällige Schadenersatzansprüche des Auftraggebers gegenüber dem Auftragnehmer sind bei sonstiger Präklusion binnen sechs Monaten ab Kenntnis von Schaden und Schädiger gerichtlich geltend zu machen.



11. Vertraulichkeit und Datenschutz

- 11.1 Die Vertragsparteien verpflichten sich über alle bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen und geschäftlichen Informationen auch nach Beendigung dieses Vertrages Stillschweigen zu bewahren. Des Weiteren, herabsetzende Äußerungen über den anderen Vertragspartner, insbesondere im Hinblick auf organisatorische Vorgänge, technische Fragen oder Ähnliches, Dritten gegenüber zu unterlassen. Dies gilt auch für die Zeit nach Beendigung des Vertrages.
- 11.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im durch seine Tätigkeit bekannt gewordenen Daten und Informationen, ausschließlich gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages zu nutzen.

12. Schriftform

Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, ebenso wie das Abgehen vom Schriftformgebot, bedürfen zu deren Wirksamkeit der Schriftform.

13. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages aus irgendeinem Grund rechtlich unwirksam sein oder werden bzw dieser Vertrag eine Lücke aufweisen, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame Regelung oder die vertragliche Lücke durch eine Regelung zu ergänzen, die die Parteien gewählt hätten, wenn sie den die Unwirksamkeit begründenden Umstand oder die Vertragslücke zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gekannt hätten.

14. Sonstiges

- 14.1 Erfüllungsort ist Wien.
- 14.2 Dieser Vertrag und sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien unterliegen österreichischen materiellen Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts.
- 14.3 Für eventuelle Streitigkeiten aus oder in Zusammenhang mit diesem Vertrag, einschließlich von Streitigkeiten über die Wirksamkeit dieses Vertrags, ist das in Handelssachen sachlich zuständige Gericht in Wien ausschließlich zuständig. Der Auftragnehmer hat jedoch das Recht, wahlweise auch am Gerichtsstand des Auftraggebers gerichtlich vorzugehen.
- 14.4 Der Auftragnehmer ist zur jederzeitigen Änderung dieser AGB berechtigt. Die Änderung der AGB tritt in Kraft, wenn diese dem Auftraggeber schriftlich mitgeteilt wurde und dieser nicht einer Änderung der AGB schriftlich widerspricht. Im Fall eines derartigen Widerspruchs ist der Auftragnehmer zur Auflösung sämtlicher Vertragsverhältnisse zum Auftraggeber aus wichtigem Grund berechtigt.